

MDs neues Zweikernflaggschiff Athlon 64 X2/6400+ nimmt wie gewohnt in Sockel-AM2-Mainboards Platz. Mit 3,2 GHz taktet er 200 MHz schneller als das bisherige Spitzenmodell Athlon 64 X2/6000+, die restlichen technischen Daten wie Cache, Frontside Bus oder Speicheranbindung bleiben gleich.

Im Spieletest setzt sich der 250-Euro-Prozessor nur etwa 7 Prozent vom 100 Euro günstigeren X2/6000+ ab - mehr war angesichts der behutsamen Taktsteigerung auch nicht zu erwarten. Im Leistungsvergleich mit Intels 30 Euro günstigeren Core 2 Duo E6600 zieht der Athlon 64 X2/6400+ leicht davon. Auf unserem Testsystem mit einer Geforce 8800 GTX und 2,0 GByte Arbeitsspeicher erreicht er in Company of Heroes in einer Auflösung von 1280 mal 1024 Bildpunkten im Schnitt 59,5 Bilder pro Sekunde und liegt damit knapp vor den 56,4 fps des E6600. In World in Conflict überholt der AMD-Prozessor bei gleichen Einstellungen den Core 2 Duo mit 41 fps zu 36 fps ebenfalls. Kann der X2/6400+ bei der Spieleleistung den Core 2 Duo noch in Schach halten, geht er bei der Energieeffizienz gänzlich baden: Mit 125 Watt saugt der AMD-Prozessor fasst doppelt so viel Strom aus dem Netzteil wie der Intel-Chip (65 Watt). ▶ gamestar.de-Quicklink: 4165



Mit einem Preis von knapp 580 Euro liegt der Asus-Flachbildschirm **PG221** am oberen Ende der 22-Zoll-Preisskala. Die Auflösung beträgt wie bei der Konkurrenz 1680 mal 1050 Bildpunkte, trotz des hohen Preises verbaut der Hersteller nur ein TN-Panel. Das zeigt in Spielen zwar keinerlei Schlieren, hat aber Prinzip bedingte Probleme wie eine lediglich befriedigende Bildqualität und enge Blickwinkel. Spezielle Voreinstellungen wie Spiele, Theater oder Landschaft sollen dem entgegenwirken. Dabei bleibt allerdings die Farbpräzision auf der Strecke – im Test entschieden wir uns letztlich für den Standardmodus.

Was den hohen Preis nun noch rechtfertigen könnte, ist die Multimedia-Ausstattung: Webcam, Headset-Anschluss, Eingänge über VGA, DVI mit HDCP, Komponente und S-Video sowie ein passiver USB-Verteiler mit drei Buchsen. Hinzu kommt ein Stereo-Lautsprechersystem mit Subwoofer, das niedrigen Ansprüchen genügt. Allerdings vermissen wir bei diesem Preis einen zweiten digitalen Eingang, am besten per HDMI. Wer zum Beispiel eine Xbox 360 anschließen möchte, muss einen HDMI- auf DVI-Adapter separat erwerben und ständig umstöpseln, oder eine schlechtere Bildqualität am VGA- oder Komponenten-Eingang hinnehmen.

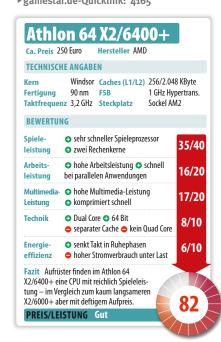
▶gamestar.de-Quicklink: 4158



An der Verarbeitung und den präzisen Bedienelementen des Xbox 360 Controllers gibt es auch nach eineinhalb Jahren nichts auszusetzen – am Treiber jedoch immer noch. Weil in vielen Spielen die Rumble-Funktion nicht richtig oder gar nicht funktioniert, testen wir das Pad noch einmal: In den Need for Speed-Teilen Carbon und Most Wanted als auch im GTA-Klon Scarface bleiben die Rumble-Motoren selbst mit dem neuen Treiber 1.1 von der US-Website regungslos (> Quicklink: 4163). Abhilfe schafft hier nur ein umständlich zu installierender inoffizieller Treiber von ▶ Quicklink: 4164. Spiele mit dem »Games for Windows«-Logo bringen den Xbox 360 Controller dagegen anstandslos zum Rütteln, darunter Bioshock, Lost Planet und Tomb Raider: Anniversary. Zum Vergleich: Die Motoren von Logitechs Cordless Rumblepad 2 machen sich in allen getesteten Spielen bemerkbar.

Bereits in Ausgabe 02/2007 hatten wir dem Gamepad aufgrund des miesen Treibers zwei Punkte in der Techniknote abgezogen. Da sich an der Situation nichts geändert hat und zudem Spieler älterer Titel im Regen stehen, ziehen wir nochmals zwei Punkte ab. Das gilt auch für die kabellose Variante Xbox 360 Wireless Controller (siehe Einkaufsführer).

▶ gamestar.de-Quicklink: 4165



	80 Euro	Hersteller Asus	
TECHNISCH	IE ANGABI	EN	
Diagonale Helligkeit Kontrast		Angeg. Reaktionszeit Native Auflösung Max. Blickwinkel	2 ms 1680x1050 170/160°
BEWERTUN	IG		
Spiele- leistung	- '	eletauglich 💿 solide Inter is hinab zu 1024x768	36/40
Bild- qualität	insgesamt befriedigende BildqualitätFarben		^{li-} 14/20
Technik	schnelles Panel spiegeltBedienfeld billig verarbeitet		15/20
Aus- stattung	• viele Anschlüsse• USB• Boxen• drehbar• nicht höhenverstellbar		9/10
Bedienung		ıkturiertes deutsches Men isse schwer zu erreichen	^ü 5/10
solider Bildqu	ıalität. Trotz vie Webcam	nes 22-Zoll-TFT mit e einiger Multimedia- oder 2.1-Lautspre- berteuert.	79

